

KONTAKT

Courage-Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V.

Netzstelle Dresden

Könneritzstrasse 7
01067 Dresden
Tel.: 0351 48100 66
Fax: 0351 48100 61
dresden@netzwerk-courage.de

Netzstelle Chemnitz

Jägerstrasse 5-7
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 66 618 43
Fax: 0371 66 619 41
chemnitz@netzwerk-courage.de

Netzstelle Leipzig

Rosa-Luxemburg-Str. 19/21
04103 Leipzig
Tel.: 0341 334 37 97
Fax: 0341 337 34 99
leipzig@netzwerk-courage.de

Projektleitung

Nina Gbur
Könneritzstrasse 7
01067 Dresden
Tel.: 0351 48100 69
Fax: 0351 48100 61
sachsen@netzwerk-courage.de

DER VEREIN

Die gemeinnützige „Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit“ e.V. bildet seit 1999 junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren als Multiplikator_innen für die politische Bildungsarbeit aus.

Mit ihnen werden insbesondere demokratiefördernde und antirassistische Projektstage in Oberschulen, Gymnasien, Berufsschulen und Ausbildungsklassen umgesetzt. Die Courage-Werkstatt ist Teil des bundesweit agierenden Netzwerks für Demokratie und Courage (NDC).

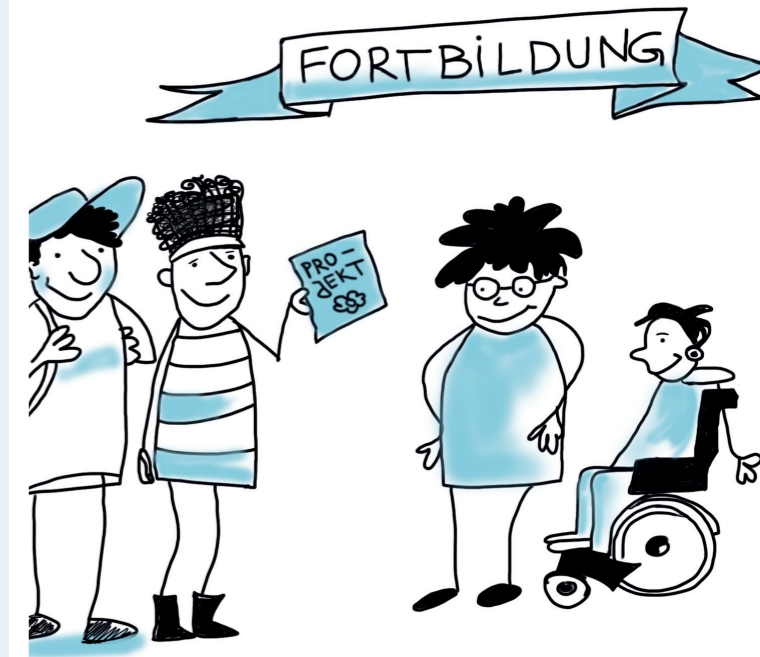
PROJEKTZIELE

Im Rahmen dieses Projektes werden Angebote der außerschulischen, antirassistischen und demokratiefördernden Jugendbildung für Jugendliche mit Körperbehinderungen und Sinnesschädigungen modifiziert.

Im Sinne des Inklusionsgedankens werden alle Jugendlichen als gesellschaftliche Akteur_innen betrachtet und Jugendliche mit Behinderung nicht nur als potenzielle Betroffene ausgrenzenden und diskriminierenden Verhaltens gesehen. Sie bekommen im Rahmen der Projektstage die Möglichkeit eigene Vorurteile zu reflektieren sowie sich selbst als Teamende der antirassistischen Bildungsarbeit qualifizieren zu lassen.

Dieses Projekt wird gefördert von:

IN GUTER GESELLSCHAFT



SEI MUTIG.

IN GUTER GESELLSCHAFT – DAS PROJEKT

Vorurteile und Vorbehalte gegenüber Menschen und Gruppen, die wir als „anders“ oder „fremd“ empfinden haben wir alle. Insbesondere Menschen, die in Sachsen als Ausländer_innen wahrgenommen werden, haben mit diesen Vorbehalten und zum Teil feindlichen Einstellungen zu kämpfen.

Wie wirken Vorurteile und Diskriminierung? Was unterscheidet Migration von Flucht und wie leben Flüchtlinge in Deutschland? Was denken und tun Neonazis? Und vor allem, was können wir im Alltag dagegen tun? Diesen Fragen gehen wir in unseren Projekttagen seit vielen Jahren nach.

Die Projekttage bieten wir im Rahmen des Projektes „In guter Gesellschaft“ gezielt für Gruppen mit Jugendlichen mit Körperbehinderungen und/oder Sinnesschädigungen an.

Angeleitet werden diese Projekttage von unserem jungen, ehrenamtlich engagierten Team nach dem Prinzip Jugend für Jugend.

In den Projekttagen kommen frische, aktivierende, jugendgemäße und zum Teil spielerische Methoden zum Einsatz. Diese stimmen wir im Vorfeld mit Ihnen auf die Bedürfnisse jeder Gruppe individuell ab.

PROJEKTTAG A ab Klasse 8

ALLES NUR BILDER IM KOPF?

Ein Projekttag zu den Themen Diskriminierung, Rassismus, Migration und couragiertem Handeln

Ziele des PT A

- Wissen darüber, dass Menschen aufgrund von unterstellten Merkmalen in Gruppen zusammengefasst werden
- Sensibel für die verschiedenen Lebensrealitäten der von Rassismus betroffenen Menschen und die Auswirkungen (rassistischer) Diskriminierung im Alltag sein.
- Den Unterschied zwischen Migration, Flucht und Asyl kennen und wissen, dass Geflüchtete im Alltag eingeschränkt werden.
- Verschiedene Möglichkeiten couragierten Handelns kennen.

Ablauf

1. Bilder über Bilder – Einstieg mit Gruppenarbeit und Assoziationsspiel
2. Von Bildern zu Diskriminierung – Pinnwandvortrag und Erfahrungsaustausch
3. Was Menschen über Menschen denken – Film und Diskussionsrunde
4. Rassismus – um wen geht's? Positionierungsspiel, Pinnwandvortrag und Film
5. Es geht uns alle an! – Diskussion und Rollenspiel
6. Da haben wir was dagegen! Rollenspiel, Pinnwandvortrag und Tagesauswertung

PROJEKTTAG C ab Klasse 8

EGAL? GEHT NICHT!

Ein Projekttag zum couragierten Handeln gegen Diskriminierung, menschenverachtende Einstellungen und Neonazis

Ziele des PT C

- Menschenverachtende Einstellungen und deren Verbreitung überall in der Gesellschaft erkennen, sowie für deren Auswirkungen und Folgen auf von Diskriminierung Betroffene sensibilisiert sein.
- Möglichkeiten couragierten Handelns gegen menschenverachtende Einstellungen, Diskriminierung und Neonazis kennen und motiviert sein, diese im Alltag umzusetzen.
- Neonazis erkennen und Wissen, welche Bedrohung von ihnen ausgeht.
- den Zusammenhang zwischen Neonazismus und menschenverachtenden Einstellungen in der Gesellschaft erkennen

Ablauf

1. Begrüßung und Kennenlernen – spielerischer Einstieg mit Standogramm
2. Alle gleich? Alle anders – Zurufabfrage und AG Arbeit, Visualisierung
3. Menschenverachtende Einstellungen im Alltag und couragiert dagegen – Rollenspiel mit Auswertung
4. Ene, meene, muh... Was über Neonazis weißt denn du? – Zurufabfrage, Film und Austausch
5. Nicht mit uns! Menschenverachtende Einstellungen und Neonazis erkennen und handeln – AG Arbeit, Pinnwandvortrag und gemeinsame Plakatgestaltung

JA! WIR WOLLEN UNS ANMELDEN.

Name:

Schule/Verein/Institution:

Wir sind interessiert am Projekttag:

Adresse:

Telefonnummer / E-Mail:

Oder Sie setzen sich per Mail mit uns in Verbindung unter:

www.netzwerk-courage.de/sachsen

